

Volks-Zeitung

erschient täglich zweimal, Sonntage, Feiertage und Montags einmal...

Mit „Jede Woche Musik“ Moden-Zeitung Sport-Zeitung Film-Zeitung Haus u. Garten-Ztg. Techn.-Zeitung Witzblaff „ULK“

Postamt 1, Müllerstr. 18, Badstr. 61, Königstr. 66-67, Rosenhalden Str. 48...

Die Konferenz von Locarno beendet

Der Westpakt und die vier Schiedsverträge von den Delegierten gezeichnet

Locarno, 16. Oktober.

Die Arbeiten der Sicherheitskonferenz sind beendet. In der zweiten heutigen Vollziehung wurden die Entwürfe des Westpaktes, sowie der Schiedsverträge...

Die Dokumente

Endgültige Unterzeichnung am 2. Dezember in London

Locarno, 16. Oktober. (W. I. B.)

Das zwischen den Delegationen vereinbarte Communiqué hat folgenden Wortlaut:

In der letzten Vollziehung der Konferenz, die am Nachmittags des 16. Oktober stattfand, wurde nach der Legt der Schiedsvertragsentwürfe zwischen Deutschland und Polen...

- 1. Vertrag zwischen Deutschland, Belgien, Frankreich, Großbritannien und Italien; 2. Schiedskonvention zwischen Deutschland und Belgien; 3. Schiedskonvention zwischen Deutschland und Frankreich; 4. Schiedsvertrag zwischen Deutschland und Polen; 5. Schiedsvertrag zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei.

Der französische Minister des Auswärtigen machte der Konferenz sodann Mitteilung über die Vereinbarung von Abmachungen zwischen Frankreich, Polen und der Tschechoslowakei...

Für die förmliche Unterzeichnung der in Locarno vereinbarten und paraphierten Verträge ist der 2. Dezember 1925 bestimmt. Die Unterzeichnung wird in London stattfinden.

Vor Abschluss der Arbeiten richtete die Konferenz an den Präsidenten des Schweizer Bundesrates ein warm gehaltenes Danktelegramm für die gütliche Aufnahme, die ihr in der Schweiz zuteil geworden ist.

Die Sitzung wurde hierauf für 1 1/2 Stunden unterbrochen, um den Sekretären der Delegationen die Vorbereitung der zur Unterzeichnung gelangenden diplomatischen Urkunden zu ermöglichen.

Sehr wesentlich ist die Form, in der die Garantie funktioniert. In letzterem Fällen eines offensichtlichen militärischen Angriffes hat die Garantie der Vertragsmächte, in erster Linie Englands und Italiens, automatisch einzusetzen, ohne daß zuerst ein Feststellungsverfahren nötig ist.

Chamberlains Geburtstagsfeierlichkeiten sind in Erfüllung gegangen. Die Minister haben die Verträge gestern in Locarno gezeichnet, die Europa den Frieden sichern sollen.

Wolken aufstiegen, so schnell scheinen sie verschwunden zu sein. Es ist natürlich angebracht, mit dem Urteil über das Werk von Locarno zu warten, bis das, was dort in Paragraphen gefaßt worden ist, bekannt ist.

Jedenfalls aber dürfen schon heute alle Freunde eines europäischen Aufbaus und eines deutschen Wieder-aufstiegs im besiedelten Europa ihrer Zustimmung darüber Ausdruck geben, daß der Wille zur Einigung und Verständigung sich als stärker erwiesen hat als alle Widerstände in den einzelnen Ländern.

Es wird nun zu prüfen sein, was Deutschland in diesem Schiedsvertrag empfängt, und was es zu geben hat. Offenbar wird, daß die deutschen Delegierten den Weg gefunden haben, den Deutschland wieder zur Gleichberechtigung in der Welt führt!

Die letzte Sitzung

Locarno, 16. Oktober. (W. I. B.)

Die Schlußsitzung der Konferenz von Locarno begann um 6 Uhr 30 Minuten und dauerte nahezu eine Stunde. Um 1/2 Uhr verkündete Handelsattaché, das durch die geschlossenen Fenster des Konferenzsaales bis auf die Straße hörbar war, die Vollendung des feierlichen Aktes.

Zuerst verließ die polnische Delegation das Haus. Es folgten Vanderbelde, Brand und, unter lautem Gesäus, Mussolini. Als nach einer kleinen Pause die deutsche Delegation entlassen wurde, trat der Herr von Bülow, um schließlich Chamberlain, der von seiner Gattin abgeholt wurde, die letzten Redaktionen zu beenden.

Der Vertrag von Locarno, wie die amtliche Bezeichnung der sieben paraphierten Dokumente lautet, ist damit fertig, und die Delegationen dürfen förmlich morgen, Sonnabend, die goldliche Stadt, deren öffentliche und private Gebäude entlang dem Sauser den ganzen heutigen Abend festlich illuminiert bleiben, verlassen.

Stresemanns Schlußansprache

Locarno, 16. Oktober. (W. I. B.)

Von den in dem Communiqué über die Schlußsitzung der Konferenz erwähnten Ansprachen der Minister hat die Ansprache des Reichsaußenministers Dr. Stresemann folgenden Inhalt:

An dem Augenblick, in dem die Paraphierung der hier getätigten Verträge erfolgt ist, wollen Sie mir im Namen des Herrn Reichsaußenministers und für mich gestatten, einige Worte zu Ihnen zu sprechen. Die deutschen Delegierten haben dem Text des Schlußprotokolls mit seinen feststehenden Anlagen zugestimmt.

Schnelldienst

Das „Journal des Debats“ kündigt eine Zusammenkunft Chamberlains mit Painlevé in Paris an. Die deutsche Konferenz bei nationalen Arbeitseisen Europas hielt gestern vorzeitig eine weitere Sitzung ab.

Von dem Antwerpener „Reptum“ wird der Stabilisierungsgesetz für den belgischen Franc 105,- für ein Hundert Sterling betragen.

Mit Entschädigung des Präsidenten der tschechischen Republik vom 15. Oktober wurden gemäß § 1 der Verfassungsurkunde des Adressatenhauses und der Senat aufgeführt.

und haben das durch die Paraphierung zum Ausdruck gebracht. Aufrichtig und freudig begrüßt die große Entwielung des europäischen Friedensgedankens, die von dieser Zusammenkunft in Locarno ihren Ausgang nimmt und als der Vertrag von Locarno einen wichtigen Markstein in der Geschichte der Weiterentwicklung der Staaten und Völker zueinander ausmachen soll.

Wir begrüßen insbesondere die in dem Schlußprotokoll der Konferenz niedergelegte Auffassung der festen Überzeugung von jener Entspannung in den Beziehungen der Völker und jener Erleichterungen der Lösung so vieler politischer und ökonomischer Fragen.

Wir haben die Verantwortung für die Paraphierung der Verträge übernommen, weil wir des Glaubens sind, daß nur auf dem Wege friedlicher Nebenhandlungen jene Entwicklung der Staaten und Völker geschehen werden kann, die für keinen Erdteil so wichtig ist wie für das große europäische Kulturland, dessen Völker so unendlich durch die Jahre, die hinter uns liegen, gelitten haben.

Eine amtliche deutsche Veröffentlichung

Locarno, 16. Oktober. (W. I. B.)

Nach den beiden heutigen Vollziehungen der Konferenz wurde von deutscher Seite folgendes Communiqué ausgegeben: Die Arbeiten der Ministerkonferenz in Locarno sind heute dadurch zum Abschluß gebracht worden, daß die Delegierten der beteiligten Länder die während der Zusammenkunft ausgearbeiteten Vertragsentwürfe paraphiert (d. h. mit den Anfangsbuchstaben ihrer Namen gezeichnet) haben.

Endlich ist ein Entwurf für eine Erklärung der Vertreter Englands, Frankreichs, Italiens und Belgiens aufgestellt worden, durch die dem Artikel 16 der Völkervereinbarung eine der bekanntesten deutschen Auffassung entsprechende Auslegung gegeben wird.

Die Veröffentlichung der Texte wird nach der in Locarno mit den Vertretern der übrigen Länder getroffenen Vereinbarung am nächsten Dienstag früh erfolgen.

Die endgültige Stellungnahme der maßgebenden Faktoren in Deutschland wird neben der Würdigung des Inhalts der Vertragsurteile selbst davon abhängen, ob die Erwartungen des deutschen Volkes erfüllt werden, und die Folgen des Vertragswerkes, besonders hinsichtlich der rheinischen Fragen eintreten. Endgültige Abmachungen hierüber konnten angesichts des Charakters der Ministerzusammenkunft, deren Aufgabenzentrum imgerade war, in Locarno nicht getroffen werden.





# Die Schweizer Anleihe

## Nach vom alten Stadtparlament zu erledigen

Am Juni hat die Stadtvorbereitungskommission bereits ihre Zustimmung zu einer Amerika-Anleihe von 15 Millionen Dollars gegeben.

Vom Juni auf 40 Millionen Mark fallen 15 Millionen dem Bau der Hochspannungsdienste, der Rest war für die Erweiterungsbau. Außerdem der Elektrizitätswerke bestimmt, Bauprogramm 1925. Die Amerika-Anleihe hat keinen vollen Erfolg gehabt. Nur 11,5 Millionen Dollar sind bisher begeben.

Für das Bauprogramm, 1925 sind noch über 7 Millionen Mark zu decken. Das am 30. Juni beschlossene neue Großkraftwerk Nummer 13 soll 56,4 Millionen Mark, für das am 30. Juni beschlossene neue Kraftwerk, das die Elektrizitätswerke haben sich nur auf eigene Faust um eine weitere Anleihe bemüht und eine solche in Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken von einem Schweizer Konsortium zugesichert erhalten.

Das Mitglied des Stadtvorgabes, der zum 31. Oktober. Weil bis dahin die neue Verammlung noch nicht konstituiert sein kann, will die alte Verammlung, deren Mandat bis zur Inkraftsetzung der nächsten Verammlung läuft, noch einmal zusammenberufen werden. Diese außerordentliche Verammlung ist auf Dienstag, den 27. Oktober, einberufen worden, also zwei Tage nach den Wahlen.

### Rundgebung im Buchhandel

Die außerordentlich komplizierten kaufmännischen Verhältnisse im Buchhandel und die damit zusammenhängenden Schwierigkeiten in der Einlösung, im Gehaltsanspruch, in der Preispolitik von Verleger und Exporteur und in der bedeutungsvollen Sonderstellung des Buchs als eines Kulturgutes werden Gegenstand einer Rundgebung, die der Zentralverband der Angehörigen nach dem Schubert-Saal in Berlin.

Das Mitglied des Reichswirtschaftsrates Dr. Felix Pfeiffermann wird auf die innere Lage des Buchhandels ausführlich zu sprechen kommen.

handels hin und prophesiert angeht der Gehaltsverhältnisse ein Verlangen des Angehörigenverbandes. Mit bitterem Bedauern quittierte die Verammlung seine Erwähnung der Jubiläumsgabe des Berufsvereins deutscher Buchhändler an treue, 25 bzw. 40 Jahre im Dienst stehende Mitarbeiter, ein „tragbares“ Ehrenzeichen in Bronze oder Silber, zu dessen Verleihung u. a. ein — polizeiliches Vernehmungsprotokoll erforderlich ist . . .

Felix Pfeiffermann wies unter Vorlegung eines sehr interessanten Planes zur Speziallieferung des Buchhandels auf die veralteten Arbeitsverhältnisse des Sortimenters hin. Dr. Odum hat bereits für den Schriftsteller jene wirtschaftliche Forderung, die ihm der Kopf für überwirtschaftliche Dinge frei macht. Im Falle Felix Pfeiffermann sprach Herrmann dem Temperamentvoll über das Problem der Kaufkraft und verlangte, daß in dem mit den Internatemen abzufällenden Gewerkschaftsverträgen künftig auch Beträge für zukünftige Bedürfnisse im Minimum erscheinen. Mit klugen Worten Kurt Hillers über die notwendige Erhöhung des Kampfes der Buchhändler gegen die Stellen in der allgemeinen großen Industriebeschäftigung hinsichtlich der offiziellen Zeit der eintragsvollen Aushebung.

Der Arbeitgeberverband der deutschen Buchhändler hatte die in ihm ergangene Einladung mit einer feinen, kurzen Abgabe beantwortet, eine dauerhafte Stellungnahme, die jeden Sinn für die Notwendigkeiten der Zeit vermissen läßt.

### Bauarbeiten bei der Stadtbahn

#### Verlängerung der Bögen und Brücken

Die im Jahr 1923 begonnenen Bauarbeiten bei der Stadtbahn sind auf zwei Geraden notwendig geworden. Einmal handelt es sich um reguläre Ausbesserungsarbeiten und andererseits um Verlängerungen, die nötig sind, um dem ständig wachsenden Verkehr genügen zu können.

Wie bei jedem Bau, hat auch die Witterung während der 43 Jahre des Bestehens der Stadtbahn ihre Schäden verursacht, die angefertigt werden müssen. Die Anforderungen, die heute an die Stadtbahn gestellt werden, sind naturgemäß auch größer als vor 43 Jahren und werden sich bei Einführung des elektrischen Betriebes, der eine höhere Anzahl ermöglicht, noch mehr vergrößern. Es müssen daher alle die Bögen und die eisenen Brücken verlängert werden. Die Bögen werden durch nun, 51 Zentimeter starke, innen eingebaute Gewölbe verlängert, die durch einen zweiten, unter der Erde liegenden Bogen fundamentiert werden. Das Profil eines derartig verfahrenen Stadtbogens ergibt dann also das Bild eines Tunnels. Diese Arbeiten können nur nach und nach vorgenommen werden, da der Betrieb nicht unterbrochen werden darf. Ein großer Teil der Arbeiten ist schon fertiggestellt, die vollständige Verbringung dürfte ungefähr in einem Jahre erfolgen.

### Acht Zentimeter Schnee in Ostpreußen

#### Gewitter und Hagelschlag

Stettin, 16. Oktober. (Wirt.)

Gewitter herrschten in Ostpreußen schwere Unwetter. Im Kreise Neu-Stettin lag das Thermometer bis auf zwei Grad unter Null. Es fiel starker Schnee. Im Kreise Rummlenburg verwandelte sich ein Hagelregen in kalten Schneefall, so daß weite Strecken mit einer 8 Zentimeter hohen Schneedecke bedeckt sind. Dem hat hier vielfach mit der Regen- und Kartoffel-ernte beschränkt ist, entsteht den Landwirten großer Schaden. In mehreren Orten, wie in Adeln und Schlawe, waren heftige Gewitter, begleitet von Hagelschauern und Hagelstürmen. Im Schlawe ist der Hagel in der Richtung von Süden kommend durchschlagen und das Gebälk hing Feuer, doch konnte die Feuerweh der Brand bald löschen.

Von einem Hirsch schwer verletzt. Bei Ballenstedt wurde ein Hirsch, der zur Arbeit ging, auf der Waldschänke von einem in der Baumstamm befindlichen Storch angegriffen und trotz vergeblicher Gegenwehr lebensgefährlich verletzt.

Die Tamentenaktion für den Winter. Hauptgeschäftigkeit für den Winter, sind die Tamentenaktion für den Winter. Die Tamentenaktion für den Winter, sind die Tamentenaktion für den Winter. Die Tamentenaktion für den Winter, sind die Tamentenaktion für den Winter.

Familien-Anzeigen. Als Verlobte empfehlen sich: Margarete Filbhorn, Kurt Rohr. Heute und morgen: Johannes Haeske, Else Haeske. Staats-theater, Kärntnertheater, Opernhaus, C. Koenig, H. U. Schiller, H. U. Zar u. Zimmerman, Liebele. Direktion: Max Reinhardt. Deutscher Theater. Opernhaus. C. Koenig, H. U. Schiller, H. U. Zar u. Zimmerman, Liebele.

Barnowsky-Bühnen Theater i. d. Königsgrätzstr. Heute und morgen: Don Juan und Faust. Die Tribüne. Komödienshaus. Theater am Nollendorfsplatz. Die hellblauen Schwestern. Volksbühne Theater am Bülowplatz. Der Kaufmann von Venedig. Deutscher Künstler-Theater. Gastspiel Fritz Hassary. Theater a. Kurfürstendamm. Th. am Schiffbauerdamm. Ritter-Blaubarth acht Frau. Wallner-Theater.

3 1/4 Zum Dich CHARELL-REVUE IM GROSSEN SCHAUPIELHAUS. 300 Mitwirkende. Parkett Mk. 5.-, Rang Mk. 3.-, Dieb. Rang Mk. 1.50, Loge Mk. 3.-, 3ter Rang 75 Pfg. Sonntag nachm. 3 Uhr unverkürzt zu ermäßigten Preisen.

Residenz-Theater. Heute 8 U. zum 1. Male: „Circe Heirat“. 8 Uhr: „Annerlie“. 8 U.: „Anneliese von Dessau“.

Städtische Oper. Sonntag, 17. Oktober, abends 7 Uhr: Aida. 8 UHR SCALA Internat. VARIETÉ.

Neues Theater am Zoo. Oilly-Polly. Operette von Walter Kollo. Central-Theater. 8 Uhr: Trieschübel.

Herrnfeld Theater. Hölzerstr. 8. Was tut sich im Sèpàré? mit Anton Herrnfeld. WINTERGARTEN.

Stimmen der Presse. Die Komiker dominieren im Oktober. Der Komiker Richard Hayes, ebenso der komische Kanoniker Levin. Die Spezialisten Anasartina ist in ihrem letzten Tanzen besser geworden.

Bestiner Theater. Moskau Künstler-Theater. Musikalische Bühne. Lyriztra. Komödie von Aristophanes.

Elite-Sänger. Kottbusser Str. 6. Tal. 10077. U. A. Wandeldes Glück. Rennbahn Hoppegarten. Rennen am 17. Oktober 1925.

Apollon-Theater. St. Dr. J. Klein. Der Mann d. d. verurteilt. Vorwerk & Gen. Ltd. Reichsball-Theater. Altkönigstr. 8. Nachm. 8 U. Stettiner Sönger.

Männliche Personen. Arbeitsloze, Hausdiener, Maler-Ladner, Schneider, Buchhändler-Lederarbeiter, Metallgewerbe, Klebner- und Möbelher, Posamentiere, Schneider, Schuhmacher, Schneider, Schuhmacher, Schuhmacher, Schneider, Schuhmacher, Schneider, Schuhmacher.

Buchhändler-Lederarbeiter. Arbeiter, geblü auf seine Bedenken. Metallgewerbe. Klebner- und Möbelher. Posamentiere. Schneider. Schuhmacher. Schneider, Schuhmacher, Schuhmacher, Schneider, Schuhmacher.

Feldwacker imen verlanft Feldwacker. Schneider. Schneider. Schneider. Schneider. Schneider. Schneider. Schneider. Schneider. Schneider. Schneider.

Schuhmacher verlanft. Schneider. Schneider. Schneider. Schneider. Schneider. Schneider. Schneider. Schneider. Schneider. Schneider.

2x1 Dreieck. 1225. Adressbuch der Schweiz. 4 tüchtige Tischler. 1 tüchtige Fräzer. 4 tüchtige Tischler. 1 tüchtige Fräzer. 4 tüchtige Tischler. 1 tüchtige Fräzer.

Casinotheater 8 Uhr. Die Frau im gefährlichen Alter. Kiste billig und gut. Ischias. 2x1 Dreieck = 1 gutes Leben. Dr. Schröder's AUFBAUSALZ. Originalsalz Mart 250 (für 3 Monate ausreichend). Kleiner Kur M. 1.-